

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1725.3

Jahresrechnung und Verwaltungsbericht 2002

Bericht und Antrag der Informatiktechnologie-Kommission (ITK) vom 12. Mai 2003

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Informatiktechnologiekommission (ITK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu Jahresrechnung und Verwaltungsbericht 2002 gestützt auf § 14a und § 20 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Anlässlich der konstituierenden Sitzung der ITK vom 20. Februar 2003 besuchte die neu zusammengesetzte IT-Kommission die IT-Dienste in ihren Büros im Haus Zentrum. Die technischen Einrichtungen wurden besichtigt und erläutert, gleichzeitig machten sich die Mitarbeiter und Kommissionsmitglieder gegenseitig bekannt. Die ITK teilte anlässlich dieser Sitzung je 2 Mitglieder den beiden IT-Bereichen in der Stadtverwaltung Schulinformatik und IT-Verwaltung zu. Die ITK beschloss, im Sinne einer guten Zusammenarbeit, dass Fragen aus der Kommission zu Voranschlag, Rechnung oder IT-Vorlagen künftig den betreffenden Departementen vorgängig zugestellt werden sollen. Der Augenschein bei der Schulinformatik im Schulhaus Loreto erfolgte am 8. April 2003.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die ITK behandelte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2002 an ihrer Sitzung vom 12. Mai 2003 in Fünfer-Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen, IT-Leiter Daniel Truttmann und dem Leiter der Schuladministration Markus Vanza. Da Fragen zur Jahresrechnung bereits vorlagen, konnte eine speditive Sitzung geführt werden.

Eintreten auf den Voranschlag war unbestritten. Jahresbericht und Jahresrechnung 2002 wurden zusammen departementsweise durchberaten. Nach ausführlich geführter Diskussion beschloss die Kommission einstimmig, dem Gemeinderat den Jahresbericht 2002 zur Kenntnisnahme und die Jahresrechnung 2002 zur Annahme zu empfehlen.

3. Jahresbericht 2002

Informatik Stadtverwaltung

Die ITK hat Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1723 vom 25. März 2003, „Informatikstrategie der Stadtverwaltung: Kenntnisnahme“ beraten. Die ITK erachtet es als dienliches Papier, informativ und zweckmässig. Zum Bericht und Antrag des Stadtrates wird im GGR mündlich Stellung genommen.

Schulinformatik

Das Bildungsdepartement schreibt in seinem Jahresbericht 2002: „Die Informatikstrategie dient inskünftig in stärkerem Masse als wichtiges Führungsinstrument - analog der strategischen Orientierung - im Verwaltungsbereich.“ Die ITK erachtet das Informatikstrategiepapier der Stadtschulen als dringend notwendig und empfiehlt, das Strategiepapier zügig im Stadtrat zu behandeln und anschliessend freizugeben. So können die Ergebnisse und Erkenntnisse des Strategiepapiers bei der Beratung des Voranschlags 2004 bereits einfließen.

4. Jahresrechnung 2002

Informatik Stadtverwaltung

Konto: 114/301.01 - Löhne hauptamtliches Personal

Der Aufwand für die Löhne des hauptamtlichen Personals liegt gemäss Rechnung 2002 unter dem Voranschlag 2002, ist jedoch seit der Rechnung 2001 um rund Fr. 50'000.00 von 510'298.95 auf 560'321.-- gestiegen. Für den Voranschlag 2003 wurde der Aufwand der Löhne hauptamtliches Personal gar mit Fr. 630'800.-- veranschlagt. Es stellte sich die Frage, ob eine personelle Aufstockung der Abteilung Informatik geplant ist. Diese Zahlen erklären sich wie folgt: der GGR bewilligte auf das Jahr 2002 eine neue Personaleinheit in der Informatik. Der Stellenantritt erfolgte nach der Rekrutierungsphase per 1. Juni 2002, deshalb fiel nur ein Teil des jährlichen Personalaufwandes an. Für den Voranschlag 2003 war somit aber der gesamte Jahrespersonalaufwand zu budgetieren.

Konto: 114/309 01 - Fachausbildung

Die Fachausbildung ist effektiv mehr als doppelt so hoch ausgefallen als 2002 veranschlagt. Im vergangenen Jahr wurden intensive Weiterbildungsprogramme betrieben, um eine einwandfrei funktionierende IT-Abteilung sicherzustellen und um das Fachwissen der Mitarbeiter auf hohem Niveau zu halten.

Konto: 114/309.02 - Anwenderausbildung

Es ist erfreulich, dass bei der Anwenderausbildung - dank des guten Ausbildungsstands der Angestellten - gespart werden konnte.

Es gilt festzuhalten, dass das gesamte IT-Budget mit der Rechnung eingehalten werden konnte.

Schulinformatik

Konto: 325/302.01 und 02 - Löhne Hauptamtliches Personal, Löhne Nebenämter/Aushilfen

Die Animationsspesen wurden im Rechnungsjahr nicht ausgeschöpft. Der Kanton stellt den Stadtschulen ein Animationspool mit einem Kontingent von 3900 Stunden zur Verfügung. Die Schulleitung kann darüber frei verfügen. Bis Ende des Schuljahres 2005/2006 werden die Gelder des Animationspool von den Animatorinnen/Animatoren bezogen sein.

Konto: 331/310.02 - Kooperative Oberstufe, Schulmaterialien

Die Kosten für das Austesten von neuer Lernsoftware waren höher als im Vorschlag, da wider Erwarten die aufwändige Umstellung auf Windows XP zu Stande gekommen ist.

5. Zusammenfassung

Die ITK empfiehlt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, den Jahresbericht 2002 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung 2002 in Bezug auf Informatik und Telekommunikationsausgaben zu genehmigen.

Zug, 23. Mai 2003

Für die Informatiktechnologiekommission
Andrea Sidler Weiss, Präsidentin